

3.M. 56196

12. V

an der Saale

Krausfeld 9./8. QuackstraÙe 36.
am 6. Januar 1917.

Sachsen-Meinungen

GroÙ verehrte, liebe gnädige Frau!

In dieser klüttenhaften, feilichen Zeit, wo
Väulßland und Pestenwiefel Kfütler an Kfütler
gegen Wandgesindel & lügnawifße Heider kämpff,
muß ich unauigßent um die Heijerfortlage ein-
mal zu Ihnen kommen & Ihnen für den Lauf
des kommenden Jahres nitel forfabung wün-
ffen. Gott gebe mit den Ding! —

Man fihzt dem Nwieg weit ab, stellt auf
& legt sich nieder, wie et Väulß & Gefündheit
erfaiffen, geht aut, bleibt dafam, & man aut-
befoh

manig von dem geschickten Kellner & Läufer
des Friedenspfeils, mühsam durch den tieferen
des Mäcker im sternen Ringen gegenseitigen
Stücken, & des Tod Baues und & Gnade gewor-
den ist. — Seit dem Oktober bin ich nach Kassel
a/B. übergeführt & bin dadurch dem Leben in
Jessen näher gewickelt als Kassel fischeren
Knotenpunkt ist & auf sein Lagerort set. Von
dem unermüdeten Ringen lade ich ab & zu
3 oder 4 zu mir ein, bewirte sie mit Raffen
& Pörsen, Wein & Ligaween & Pörsen zum Pörsen
im mein Pastamenten, so tief ab tief gerade
waschen läßt. Diese Unermüdeten, jüngere
beiden & Hundmarken, fast förmlich förmlich
lig mit im den Ring gegangenen, wünsch
von ihnen solch wissen ohne Raum & hübsch
dabei im,

ich nicht sagen: weständen Zuvorkommen.
Und ich sitze menschlich teilnehmend zwischen
ihnen & lausche ihren Langesamenden. Da
sie ganz natürlich nach alle nicht sind als Töcher
ihres Vaterlandes, darf ich sie ohne Zwang sich
geben lassen, wie es in ihnen liegt. Sie 19jähr-
wiger freiwilliger oder unwillig unter
meinen Gästen, ein lauges junges Weib
mit Leuchtsäße & nach dem Symmetrischen
höher Qualifikation der Verantwortung der
Leben. Das wünscht man den Offizieren,
wobei man es gekündigt hat. Man ist in
den Feind ging, so wünscht es, wollte jeder die
Lüste sein, & bei der Liebesgaben wollte jeder,
dass der andere das Beste empfange, immer
wunder geübt. Und das Glückselig in seinem

Gefist man nicht auszuweisen. Die Schwärzung
an diese Massenkörnung wird ihm nicht
den ganzen Krieg erklären. — Ich habe ge-
nimmten allmächtig zum Licht des Krieges, dieses
nicht zu ungeschickten Grausamkeiten im
feindlichen Lande & das nicht zu ungeschickten
Grausamkeiten am eigenen Hauptmann-
sawal, des quadratischen Hauptmanns, in der
daraus für & da die Osunacht des Hauptmanns
über alle Legationierung des Hauptmanns den Krieg
Lassen trägt & die Hauptmanns ihre Hauptmanns-
se zu sprechen beginnen. (Wahrscheinlich?)
—: Mögen Quam & Dämmen nach so groß sein,
so lange immer der Hauptmanns gabel, sieht man
nur den. —) Und im Hauptmanns dazu der
Hauptmanns Hauptmanns, die Hauptmanns, Hauptmanns
Hauptmanns



z. J. N. 56196

Lugferkeit & sie wenig jünger, fideles für
ganzästliche Zeit & vorüberst. Traufgängerin,
die Poasia des Infützengrabens & sie sind
unabhängige Poasia des Japs nahe gewickeln
einander nachfindeten Kräben - dessen Frau
gesehen die Gaganüber sind. Dann gegen jug.
länder & Tachen gibt es uns mit: eine
pfännernde, Gullgesehene Welt! - Und der
allmächtige Gott mit bald einen riefenweisen
Feinden!! — —

Das wir mit Offensiv gelitten haben
als der Waid von Parajeno geseh, kann
ich wohl nicht wohl zu sagen. Und dieser Ab-
sicht von der Waidenfassung der Waidtüber
& ihrer Aufsicht wird wenig jünger bleiben
wie auf der Tschung über das autgelassene
Loben eines solchen starken Waiden, der

alle Gaben & Süßigkeiten besetzt, sein viel-
gliedriges Volk zur gewöhnlichen Weidwund-
wicklung zu führen. — — — — —

Ich habe in dieser kurzen Zeit viel an
Dir gedacht. Meines Gedankens sind ungestör-
ter Mauderlaute & haben oft bei Ihnen an-
gesagt. Ich wünschte Ihnen zu so viel Gü-
te, Neige zum fasten Timianen, Gefund
Zeit & Kraft, um das Fugen der Weltstun-
nen stark mit uns finden zu können,
& mich das Stück hüten, das dazu gesollt. Ich
hoffe hier noch immer nicht im Lot. Aber was
will das schließlich bedeuten. Wenn ich keine
Zeit, Kraft noch mit sich selbst zu über.

In großen freudigen Liebe, herzlich, liebe
würdige Frau, allerwegen

Ihre allerbarmendste

Mathe Renate Fischer.



2
2
2

